

So zogen sie fort nach Santen. Siegfrieds Eltern freuten sich, ihn und Kriemhilde zu sehen. Bald starb Siegfrieds Mutter, Siegelinde, und der alte Siegmund übergab seinem Sohne das Reich. Dann bekam jedes von den beiden Paaren einen Sohn; Siegfried nannte seinen Sohn Gunther, und Gunther nannte seinen Sohn Siegfried. Zehn Jahre lang lebten sie ruhig und jeder herrschte über sein Land.

---

12.

**Wie Gunther Siegfried zu einem Feste lud.**

Nun waren also zehn Jahre vergangen; die beiden Königspaare hatten lange nichts von einander gehört. Brunhilde dachte immer noch daran, daß sie noch nicht wußte, warum Kriemhilde den Vasallen Siegfried zum Manne bekommen habe; sie wagte nicht Gunther darnach zu fragen, aber doch hätte sie es gern erfahren. So sagte sie einst zu Gunther, sie möchte doch gerne wieder einmal Siegfried und Kriemhilde sehen; er sollte sie doch einladen, in einiger Zeit zum Besuche nach Worms zu kommen. Gunther sagte: Sie wohnen zu weit von uns (denn Siegfried war jetzt nicht mehr in Santen, sondern im